

Halle und Umgebung.

Halle, 10. Januar.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadterordnetenversammlung am Montag, den 13. Januar 1903, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1. Wahl der Deputationen und Ausschüsse.
2. Nachbemüßigung zum Hospital-Haushaltsplan, Titel II, Nr. 1 - Reparaturen an Gebäuden - und Titel IV Nr. 6 - Beerdigungsstellen.
3. Nachbemüßigung von Mitteln zu Feuerer-Rückvergütungen.
4. Abänderung einer Gesundheits-Ausschreibung.
5. Abänderung eines Teils vom nordöstlichen Bebauungsplan.
6. Festsetzung des Haushaltsplanes der Christlichen Stiftung für 1903.
7. Desgl. der Geschwister-Körner-Stiftung für 1903.
8. Desgl. der Wölfer Karl Müller-Stiftung für 1903.
9. Desgl. der Sackhaus-Stiftung für 1903.
10. Desgl. der Stiftung Weidheider für 1903.
11. Desgl. der Hospital-Vermaltung für 1903.
12. Desgl. der Paul Niedeck-Stiftung für 1903.
13. Anstellung von Gemeindevorsteuern auf Lebenszeit.
14. Anstellung zweier Volksschullehranten. 2. Leistung.
15. Anstellung eines Volksschullehranten. 2. Leistung.
16. Annahme von Vermächtnissen.
S a l l e a. S., den 10. Januar 1903.

Der Stadterordneten-Vorsteher. Stedner.

Zu dem Großfeuer in Trotha.

über das wir bereits in der Morgen-Ausgabe berichtet haben, erfahren wir noch Folgendes: Gestern Nachmittag 3/4 1/2 Uhr rückte die Feuerwehr nach Trotha aus. Schon auf der Reifstraße konnte man die gewaltigen Rauchwolken wahrnehmen. Mächtige Rauchwolken, vom Winde getrieben, zogen über Trotha hinweg der Stadt zu. Die Dampfströme wurden infolgedessen schon unterwegs angeheizt und konnte sofort nach der Ankunft auf der Brandstelle in Tätigkeit treten. Es brannte der Stall mit Getreideboden der Firma Gebr. R. a. g. e. l. Die Berufsfeuerwehr sowie die freiwillige Feuerwehr Trotha wurden zu gleicher Zeit alarmiert. Da das Feuer infolge der guten Nachbarschaft schon weit um sich gegriffen hatte, galt es vor allem, die benachbarten sehr gefährdeten Gebäude zu halten, was bei den kritischen Verhältnissen keineswegs außer Acht zu lassen war. Mit 12 Schlauchleitungen von der Dampfströme und den Hydranten gelang es nicht nur nach angestrengter Arbeit die angrenzenden Gebäude zu schützen, sondern es wurde auch noch ein großer Teil der Dachkonstruktion des brennenden Gebäudes gehalten, so daß die Gefahr für das Möbelfeuer beseitigt war.

Nach dreistündiger Arbeit konnte man die Macht des Feuers als gebrochen ansehen. Arbeitsmann begannen die äußerst schwierigen Aufräumarbeiten, die vor allem in der Beseitigung der brennenden Hinterbauten und des Schelehdens bestanden. Um 1/2 1/2 Uhr konnten die Mannschaften von einer Brandwache, bestehend aus einem Oberleutnant und 6 Feuerwehrleuten, abgelöst werden und nach dem Depot zurückkehren. Dem unglücklichen und tatkräftigen Eingreifen der Zeitung sowie der Mannschaften ist es zu danken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt blieb.

Schneetreiben.

Halle im Schnee! Ein ungewohnter Anblick. So weit das Auge reicht, ein reicher, weißer, glühender Teppich. Selbst in den Straßen hat die schmutzige graue Farbe sich noch nicht wieder zur Geltung bringen können, auch die Leitlinien in schimmerndem Weiß.

Für den Verkehr hat der nächste Schneefall erhebliche Schwierigkeiten gebracht, unter Zeichen hatten jedoch heute vormittag noch ziemlich wenig unter den Schneehaufen zu leiden. Viel mehr als eine Viertelstunde Verspätung kam entgegen der Befürchtung bei seinem Zuge vor.

An der Kiste ist der Schneefall von schweren Stürmen begleitet gewesen, schon den getrigen ganzen Tag über. In ganz Dänemark ist der Verkehr auf fast allen Staats- und Privatbahnen unterbrochen. Der Abend-Expreszug Kopenhagen-Berlin ist von Berlin aus zurückgeführt. Der Expreszug von Berlin ist unterwegs liegen geblieben. Die Fernverkehrswege auf Seeland, Fünen und Jütland blieben auf offener Strecke im Schnee stecken. Kopenhagen hat seine Post aus der Provinz und dem südlichen Ausland erhalten.

Das Hochwasser im Kieler Hafen hat bei noch immer weiterem Nordoststurm einen bedrohlichen Stand erreicht, überflutete an vielen Stellen das Ufer und setzte zahlreiche hier gelegene Wohnungen unter Wasser. So daß die Feuerwehr fortwährend in der Tätigkeit treten mußte. Der Dampfverkehr auf der Elbe und im Hafen ist vollständig eingestellt. Infolge Nordoststurms ist im Uebereicht Hafen Sturm in die eingetreten, die nicht geringen Eisberge sind überflutet. Das Wasser ist ruhig und schnell; Kanonen sind warnen die Bewohner des bedrohten Stadtteils. Die Eisenbahnverbindung Lübeck-Travemünde ist infolge der Sturmflut unterbrochen. Der Bahndamm ist überflutet. Infolge starken Nordostwindes ist das ganze Hafengebiet von Eis unter Wasser gelegt. Die Keller der Häuser in der Nähe des Hafens stehen unter Wasser. Die See ist noch im Steigen begriffen.

Durch den andauernden heftigen Schneefall erleidet auch der Zugverkehr im Osten starke Verpätungen. Sämtliche Kleinbahnen stellen den Betrieb ein. Nach Meldungen aus der Provinz sind für die von Königsberg abgegangenen Züge Verpätungen von mehreren Stunden festgestellt worden. In ganz Schleswig-Holstein fällt seit Mittwochabend bei stürmischen Wetter dicker Schnee, der viele Verkehrsströmungen hervorruft. In der Provinz ist von jedem Aufseherverkehr abgesehen. Die Strecke Wismar-Stralsund bei Wismar ist infolge von Schneeverwehung gesperrt. Der Verkehr mit Dänemark über Sandrup ist unterbrochen. Die Dauer der Betriebsstörung ist wegen des herrschenden Schneesturms örtlich unbestimmt. Bei Schippenbelt (Königsberg) wurde ein Mißgeschick von einem Kleinbahnzug auf dem Bahnübergang angefallen und in den Straßen gewälzt. Der Fahrer wurde getötet. Der Malchin

fahrer hatte wegen des heftigen Schneetreibens das Hindernis zu spät bemerkt und den Zug nicht mehr zum Halten bringen können. Seit 2 Tagen wütet auch in ganz England ein heftiger Sturm. Starke Regengüsse und Schneefälle gingen in vielen Distrikten nieder, und es werden zahlreiche Schiffsbrüche gemeldet.

Die Kunstpeken Roms.

Im Auditorium maximum der Universität begann gestern nachmittags Professor Dr. Goldschmidt seine Vorträge über die Kunstpeken Roms. Der Vortragende ging aus von der Bedeutung Roms als Metropole und Zentrale aller künftigen Kunst und seiner Stellung und Bedeutung in der Welt heute. Er führte kurz charakterisierend die hauptsächlichsten Reizebilder an, die es schon im Mittelalter über Rom und seine Kunstschätze zu Ruh und Frommen der fremden Besucher gab. Da sind aus dem 7. Jahrhundert zu nennen das Buch „über die heiligen Stätten der Märtyrer“ und die „Beschreibung der Kirchen Roms“. Diese Werke der alten Zeit waren jedoch nur auf das religiöse Interesse eingestellt, war doch seit dem 6. Jahrhundert gewissermaßen ein Vorhang vor die Antike gezogen. Man sah etwas Schädliches in der Klaffigkeit, in der nackten Kunst. Am besten als Kunstführer sind noch das Regionenereignis aus der Kaiserzeit und die „Mirabilien“, die Sehenswürdigkeiten der Stadt Rom, aus dem 12. Jahrhundert stammend. Im 14. u. 15. Jahrhundert wächst das Denkmalereisubium; es ist die Zeit eines Alberti und Donatello, in der die Zauberkraft der Antike wieder lebendig wird. Nach und nach ist Rom das Ziel aller künstlerisch empfindenden, sehenden Menschen geworden. Goethe gibt den Grund dafür in seiner italienischen Reise treffend dahin an, daß in Rom mit seinen tausend Kunstwerken der Eindruck der menschlichen Geschäfte durch das Nebeneinander mehrerer Jahrhunderte am wirkungsvollsten erzielt wird. Rom ist das Spiegelbild menschlicher Entwicklung.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen ging der Vortragende zu einer ausführlichen, an der Hand von klaren Skizzen erläuterten Würdigung der christlichen Kunst in den Katakomben über. Am 31. Mai 1578 führte in Rom ein Gemälde ein und legte eine Katakombe, eine unterirdische Grabkammer der Christen in Rom zur Zeit der Kaiser, frei. Damit legte die Forschung der altchristlichen Grabmalerei ein. Diese Kunst veränderte in Wandgemälden und Reliefs an den Sarkophagen ausschließlich christliche Motive, und zwar haben die Wunder im alten und neuen Testament eine häufige, oft schematisch wiederholte Darstellung gefunden, die sich im Laufe der Zeit vielfach wandelte und verfeinerte. Ganz wie die Kunst der physischen Rundfiguren oberhalb der Erde; die Konstantinifur, der Heraklius, die Büsten des Decius Magentius und der Amosintha mit dem wunderbaren Profil sind Zeugen jener Zeit.

Somit führte der erste Vortrag von Professor Goldschmidt. Es erwies sich weiter, daß derartige Vorträge in Halle auf ein großes Interesse rechnen können, denn der große Saal, der gefüllt in unserer Universität war, war bis auf den letzten Platz besetzt; zumal viele Damen hatten sich eingefunden, die den Ausführungen mit großer Spannung folgten.

Landesamtliche Nachrichten.

Halle-Süd (Steinweg 2), 9. Januar.

Aufgehoben: Der Stellmacher Hermann Verdon und Anna Wöhe, Merseburgerstr. 22. Der Kaufmann Paul Wendorf, Straßburgerstr. 7, und Klara Boenigard, Dorfstr. 68. Der Stadtbauhofsänger Franz Pfeiffer und Agnes Kalmier, Krüdenstraße 23.

Geboren: Dem Hausdiener Friedrich Zeberg 2. Gertrud, Preisenstr. 10. Dem Vertriebskassier Franz August S. Gertrud, Merseburgerstr. 68. Dem Fuhrwerker Georg Hermann Ziegler, Sauerstr. 2. Dem Kaufmann Johann Collignon 2. Hse. Merseburgerstr. 45. Dem Kesselführer Karl Hermann S. Wilhelm, Pfännerhöhe 53. Dem Briefträger Wilhelm Fischer 2. Gertrud, Herberstr. 7.

Verheiratet: Des Revolverfabrikators Arthur Denau 2. Ella, 5 J., Sühnenstr. 3. Des Tischlers Ernst Wendorffs Ehefrau Emilie geb. Scheler, 32 J., Gorbenerstr. 5.

Wastmännliche Angelegenheiten.

Der Fabrikant Carl Siegelbacher, Friedrich- und Margarete-Verdon, Halle a. S. Der Arbeiter Max Wöhler und Magdalena Bern, Wöhlerstr. Der Fabrikarbeiter Hermann Kreyherm und Martha Hock, Merseburger.

Der Büttnermann August Jander und Klara Hermerl, Eisenbahn. Der Polizei-Sergeant Wilhelm Augustin, Halle, und Selma Preiß, Grimmstraße. Der Schlosser Samuel Vollmering und Beata Kuhn, Bornstr.

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: 9. Januar 9 Uhr abends and 10. Januar 7 Uhr morgens. Rows: Barometer Millimeter, Thermometer Celsius, Rel. Feuchtigkeit, Wind.

Maximum der Temperatur am 9. Januar: 3,9 °C. Minimum in der Nacht vom 9. Jan. zum 10. Jan.: -5,4 °C. Niederschläge am 10. Januar 7 Uhr morgens: 4,5 mm.

Weiter-Ausflüge.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Weiter-Dienstes.)

- 11. Januar: Bewölkt, sehr kalt, windig.
12. Januar: Bewölkt, teils wolken, mäßiger Frost.
13. Januar: Bewölkt mit Schneeflocken, mäßiger Frost.
14. Januar: Bewölkt, teils wolken, mäßig windig.
15. Januar: Bewölkt, teils wolken, mäßig windig, Nebel.

Vermischtes.

Prinzessin Marianne war die Schwägerin Friedrich Wilhelms III. Das von Johanna Stegen um den Hals getragene Eiserne Kreuz ist an einer eisernen Kette befestigt und an den Ecken mit silbernen Eichenblättern verziert. Die eisernen Schilde in der Mitte tragen oben und auf der Rückseite die Worte: „Victoria“ und „Paris 1871.“ Das Datum soll an den Einzug der Reichsboten in Paris am 31. März 1871 erinnern. Diesen Einzug hat aber Johanna Stegen nicht mitgemacht; sie kam nach Paris erst im Herbst 1875 mit Frau Major v. Kleide. Das Kreuz ist im Besitz der in Berlin lebenden Enkelin der Heldin, Frau E. von der Bantzen, geb. Hinderlin.

Ein Stadion in Grunewald. Unter dem Vorhitz des Landrats Stubenrauch fand im Letzteren Reichsausschuss eine Sanierung der Bürgermeier Groß-Berlins statt, in der es sich um die Frage der Errichtung eines Stadions in Grunewald handelte. Wie verlautet, hat der Klub olympische Spiele in der Lage ist, die weiteren Pläne auszuführen.

Das Denkmal für das Heldennädchen von Lindeburg, das im Frühjahr eingeweiht werden soll, besteht in einem zwei Meter hohen Stein aus Wirtsgarten mit einem Bronzerelief von Moritz Wolff. Die Inschrift lautet nach den Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins:

„Hier ruht das Heldennädchen von Lindeburg, Johanna Stegen, verehelichte Hinderlin, geboren am 11. Januar 1793 in Lindeburg, gestorben 12. Januar 1842 in Berlin.“

Sie trug im Gefecht bei Lindeburg am 2. April 1813 den kaiserlichen und preussischen Tapferkeitsorden 1. Klasse. Ihre Gattin, Frau E. von der Bantzen, war im Jahre 1813 in Berlin, gest. 31. Januar 1863 in Berlin.

Im ihrer Seite ruht ihr Gatte Wilhelm Hinderlin, Oberleutnant im Reichsinfanterieregiment 1813/14, Feldwebel im 27. Infanterieregiment 1815, später Fähnrich. Derbruder im Kriegsmilitärminister, geb. 23. September 1792 in Berlin, gest. 31. Januar 1863 in Berlin.

Die Prinzessin Marianne verehelichte Johanna Stegen das Eiserne Kreuz, das in besonderer Weise gestaltet ist, als Zeichen der Anerkennung ihrer mutigen Tat und der Teilnahme für ihr dadurch herbeigeführtes Leiden.“

Die Offiziersgaststätte in Alsenitz. Nicht nur Frau Zorn a. Schönebeck soll dem Antrag ihres Vereines getreulich auf ihren Gattin, die sie beabsichtigt, zu werden, auch der Major v. Schönebeck, der Hauptmann v. Goben, soll von den Vereinen darzulegen unterrichtet werden, ob er gefälligst einmal die Aufsicht über die Offiziersgaststätte des Hauptmanns von Goben, hat, wie die „Alsenitzer Zeitung“ meldet, dem Antrag gestellt, seinen Klienten auf seinen Festeszustand unterhalten zu lassen. Dem Antrage dürfte dem Vereinen noch in der Form festgegeben werden, daß Hauptmann v. Goben im Militärgewand auf seinen Festeszustand unterhalten, nicht aber in eine Anstalt überführt wird. Eine Vergrößerung des Vereines gegen Goben wird sich voraussichtlich dadurch nicht ergeben, so daß die Absicht der Anlage, es gegen Goben noch in diesem Monat zur Aburteilung zu bringen, wohl keine Veränderung erfahren dürfte.

Sturm im Kieler Hafen. Ein heftiger Nordoststurm trieb im Kieler Hafen das Wasser auf 2 Meter über Mittelhöhe. Die Dampfschiffe des Vinterhaffs, „Brandweiger“ ist gesunken. Die Mannschiff, wurde gerettet. Viele Fischerfahrzeuge und Motorboote sind zertrümmert und untergegangen. Der Hafentafel und die Orte an der Kieler Förde sind überflutet.

Messenerkrankungen nach dem Gewisse der Kieler Hafen. Infolge von Sturm und Regen hatten die Kieler Hafen in der letzten Zeit eine große Anzahl von Menschen an den Folgen der Kieler Hafen erkrankt. Die Kieler Hafen sind in der letzten Zeit eine große Anzahl von Menschen an den Folgen der Kieler Hafen erkrankt. Die Kieler Hafen sind in der letzten Zeit eine große Anzahl von Menschen an den Folgen der Kieler Hafen erkrankt.

Den Erziehungsausschuss geteilt und geteilt hat in Dabos eine Dame aus Dabos, die seit einigen Monaten in einer Kuranstalt in Dabos-Zooz gelegen. Sie hatte den Namen und wurde von dem Erziehungsausschuss geteilt und geteilt hat in Dabos eine Dame aus Dabos, die seit einigen Monaten in einer Kuranstalt in Dabos-Zooz gelegen.

Verhaftung russischer Terroristen.

In Lausanne wurde eine Bande von elf russischen Terroristen verhaftet, die vermutlich einer größeren Organisation angehören, und die letzten Montag und Dienstag verhaftet, von einem reichen, hier wohnenden Russen namens Seiro, Besitzer von Petrolumraffinerien in Batu, unter Todesdrohungen 5000 Francs zu erpressen. In der Wohnung der Verhafteten fand man ein Siegel mit der Aufschrift „Komunistisch-anarchistisches Komitee von Lausanne“. Die Verhafteten bewahren hiesiges Schwergesetz. Unter ihnen befindet sich ein Mädchen, das angeblich Schwarzgeiz heißt.

Ein ergiebige Diebstehdelict ereignet in Jansbrud viel Heiterkeit. In dem neuen Jahr kamen einem Polizeibeamten nach einer Jagd zwei Gewehre abhanden. Der Verdacht, sie gestohlen zu haben, fiel auf einen Auftragsmännchen in Wittenwald in Bayern, der am morgigen Tage in Ziel auf Besuch geriet und bei der Jagd als Treiber mitgenommen hatte. Nach der Verhaftung wurde auf Veranlassung der österreichischen Gendarmerie in der Wohnung des Verhafteten in Wittenwald eine Hausdurchsuchung vorgenommen, und richtig kam dort die beiden gestohlenen Gewehre. Der Dieb wurde verhaftet und wegen seiner Tat angeklagt. Aus wollte aber den Gewehre für sich behalten, und die Verhafteten in Ziel, das die Angelegenheit übernahmen hatte, verlangte die Auslieferung der gestohlenen Gewehre. Statt der Waffen kam jedoch ein Schreiben der bayerischen Polizeibehörde in Wittenwald mit der Erklärung, die Gewehre seien nach Bayern geschickt worden, geldmäßige Waren seien aber nach dem Gesetze dem Staat verfallen, also sei der bayerische Staat Eigentümer der beiden Gewehre und diese können nicht zurückgegeben werden, weil die Auslieferung der Gewehre nicht den Befehl der Verhafteten gebietet. Das Verhaftete in Ziel sucht nun Mittel und Wege, um den rechtmäßigen Eigentümer in den Besitz der Waffen zu bringen. Spätestens geht dies, sofern nicht etwa die österreichische Polizeibehörde Einspruch erhebt und für die Gewehre einen Einzahlzoll verlangt.

Mleine Grönitz. Im Höhengewert der Firma Thylsen & Co. in Mleine a. d. R. kam der Arbeiter Batsch einem Ofen zu nahe. Seine Kleider zündeten Feuer und er wurde so schwer verbrannt, daß er nach kurzer Zeit starb. In der medanzischen Fakultät in Halle a. S. hat eine große Anzahl von Studenten, welche wegen Missetaten in verschiedenen Jahren verurteilt sind, eine Unterzeichnung für den 27. Infanterieregiment 1813 in Berlin zu leisten. In dem Regimentsverzeichnisse sind die Namen der Verurteilten verzeichnet. In dem Regimentsverzeichnisse sind die Namen der Verurteilten verzeichnet. In dem Regimentsverzeichnisse sind die Namen der Verurteilten verzeichnet.

Ost haben Kinder

Beschwerden beim Verdauen der Milch, da dieselbe im Magen zu schnell gerinnt.

Mondamin hat die wertvolle Eigenschaft, dieses schnelle Gerinnen zu verhindern.

Das ist einer von den Gründen, weshalb Milch und Mondamin solch ausgezeichnete Nahrung für Kinder nach dem Zahnen bilden.

Mondamin überall erhältlich in Paketen à 60, 90 und 15 Pf.

